

Die Axt im Haus erspart nicht immer den Zimmermann

Autor(en): **Mateur, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 19

PDF erstellt am: **10.07.2024**

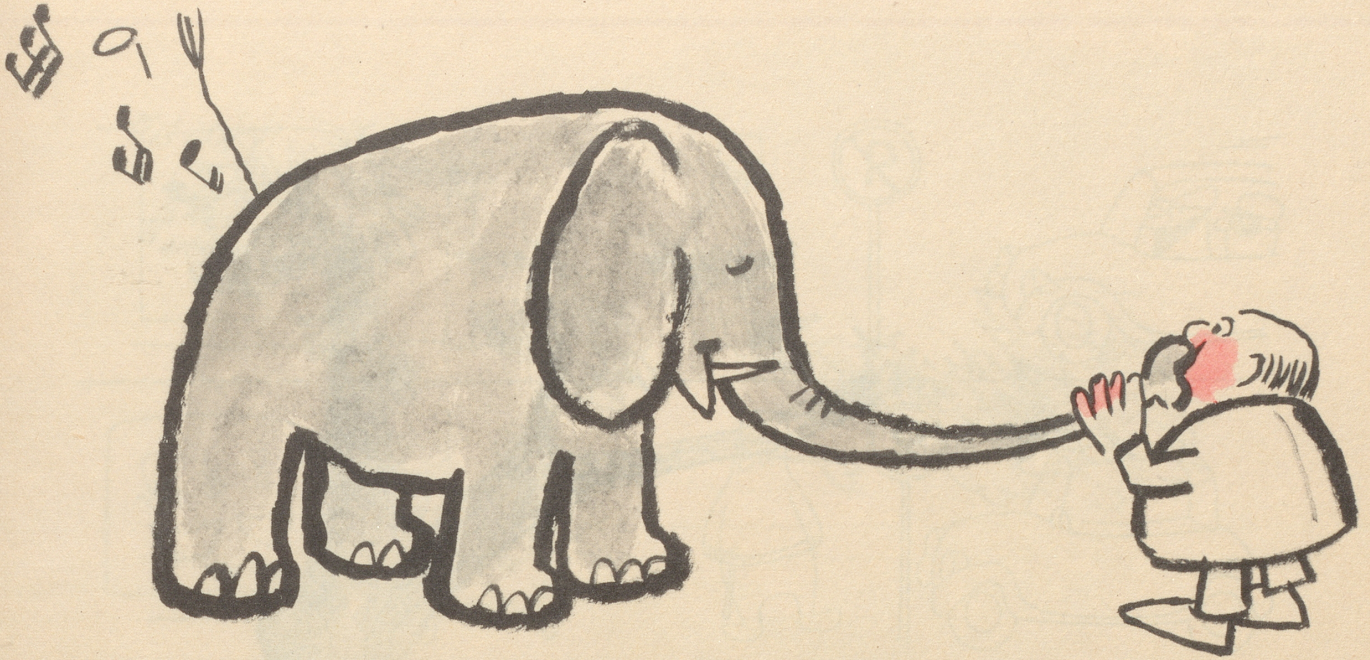
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-501405>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wann...
re

Pesante

Die Axt im Haus erspart nicht immer den Zimmermann

Meine Cousine war mit ihrem Kühlschrankschrank – prima Schweizer Fabrikat – nicht mehr zufrieden. Er tat zwar seine Pflicht; aber er schepperte.

Er gab so ein widerwärtiges, aufreizendes, blechernes Stottern von sich; andauernd.

Der Ehegatte, diplomierter Maschineningenieur, soll nachschauen. Er lehnt ab; von elektrischen Apparaten verstehe er nichts.

Der Sohn, Dr. ing. ETH, lehnt ebenfalls ab; er habe «Schwachstrom» studiert, nicht Haushalt – oder Starkstrom.

Also muß der Fabrikmonteur ins Haus; der speziell spezialisierte Fachmann.

Der öffnet den tönenden Kühlschrankschrank auf der geheimnisvollen Rückseite, greift hinein, schließt wieder und fragt:

«Und jetzt? Ghöred Si no öppis?»
Erstauntes Kopfschütteln der über-
raschten Hausfrau.

Offene Krampfader hartnäckige Ekzeme

leitrige Geschwüre bekämpft auch bei
veralt. Fällen die neuartige, in hohem
Maße schmerzstillende Spezial-Heil-
salbe (BUTHAESAN). Machen Sie einen
Versuch. 3.95, 6.30 in Apoth. Vorteilh.
Klinktopf (fünffach) 23.50 portofrei
dch. St. Leonhards-Apoth., St. Gallen. Buthaesan.

«Jä, wüssed Si: me sött halt s Ö-
stiizli nüd so näch an Motor ane
schstelle!»
A. Mateur

Zwängchätzer

E, was isch au das für e Kumeedi
gsi! Är het gseit, sie heig öbbis
zwängt welle ha – und sie het
bauptet, är heigs duregstiert. Sigs
wies well: Beidi sii jetz uf e Fas-
nechtszedel cho und s isch nüt meh
zändere gsi an dr Sach. Aber dir
heit jo welle wüsse, wie das zue-
gangen isch mit dere Zwängerei.
He so loset emol!

s Schangejoggeli isch e Dunner-
schieß gsi. Gwöhnlich nach em
Znacht und wenn im Stall au alles
in dr Ornig gsi isch, isch er hinden-
use verduftet und isch no sy Stündli
oder zwei ins Pintli go hogge. Nit
as dr meinert, es sig e Hudilumper
gsi und heig gärn gmämmelet. Es
isch em by däm Abschlychen ins
Pintli weniger um s Tringge gan-
gen, as um s Höggelen und um s
Brichte. Er hät nit emol Jaßcharten
in d Händ gno. Sigs jetz wies well,
e Süüch ischs halt gliich gsi, so all
und ei Obe z verschwinde.

Im Vreni, syner Frau, isch das Ver-
dufte vo ihrem Ma ne schröggliche
Dorn im Aug gsi. Es hät en doch
gärn au öbbe deheim gha, wills
drum au e huusligs gsi isch. s Vreni
het grüblet und gstudiert, wies ihre
Joggeli vo däm ewige Gläuf chönnt
kuriere. Do isch em en Idee cho –
und die hets usgföhert.

Wo dr Joggeli ei Obe syni Stall-
hose (me hät se fascht chönnen an
d Wand stelle!) im Gängli abzoge
het, si die andre Wächtigshose nit
am gwohnte Hogge ghangen. Dr

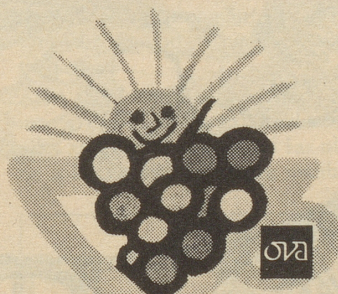
Joggeli wott in dChammere go se
sueche. In däm Augebligget het s
Vreni au dStallhose lo verschwin-
de

Jetz het dä arm Tropf vom ene
Joggeli nüt meh gha zum Alegege;
er het chönne sueche wien er het
welle. Au s Sunntigsplunder isch
nienen um e Wäg gsi. Und s Vreni
au nit! Dr Joggeli het gly gmergt,
was es gschält het. Und isch uf
und drvo. In den Underhosen isch
er hinde dur die finschtere Baum-
gärte – im Pintli zue. Will er dr
halblynig Chüttel agha het, het
zerscht niemert nüt gspanna. Er
isch in dr Wirtsstuben an sy Plätzli
uf em Ofebang gsässen und het
ene dört bym Jasse zueglegt. Und
het brichtet und pooletet wie
sunscht

Und i glaub es wer nit emol us-
cho, wenn nit eim bym Spielgee ne
Charten undre Tisch gfloge wer.
Denn aber hets e Hallo gee, wo
alli dä Joggeli in den Underhose
gseh hei do höggele. Doch dä isch
nit verläge gsi, er het eifach im
Vreni tschuld gee. Är mach, was är
well, het er uftrumpft. Und wenn
ihm dFrau dHose versteggi, so
gieng er halt ohni

Und ebe, dorum het me dr Jog-
geli und sy Vreni uf e Schnitzel-
bang gno. s isch jetz schon e paar
Jöhrl syderhär, aber no all tüen
sich die zwei vorhalte, är (oder äs)
heig öbbis welle durezwänge. Ei-
fach: Zwängchätzer, wie me by us
so seit!

KL



Ein edler Tropfen,
dem besten Weine ebenbürtig,
– aber alkoholfrei,
es ist Merlino



Merlino

der naturreine Traubensaft
Gesellschaft für OVA Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33